

## Die erste Stelle nach dem Studium

# Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH

Nach dem Studienabschluss in Heilpädagogik, Logopädie oder Psychomotoriktherapie ist niemand von den befragten Personen erwerbslos. Knapp 70 Prozent sind teilzeitlich beschäftigt.

## Anstellungsbedingungen

Das Jahreseinkommen liegt mit 103 000 Franken 25 000 Franken über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Berücksichtigt man die verbreitete Teilzeitbeschäftigung, beträgt das tatsächliche nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Jahreseinkommen 80 000 Franken.

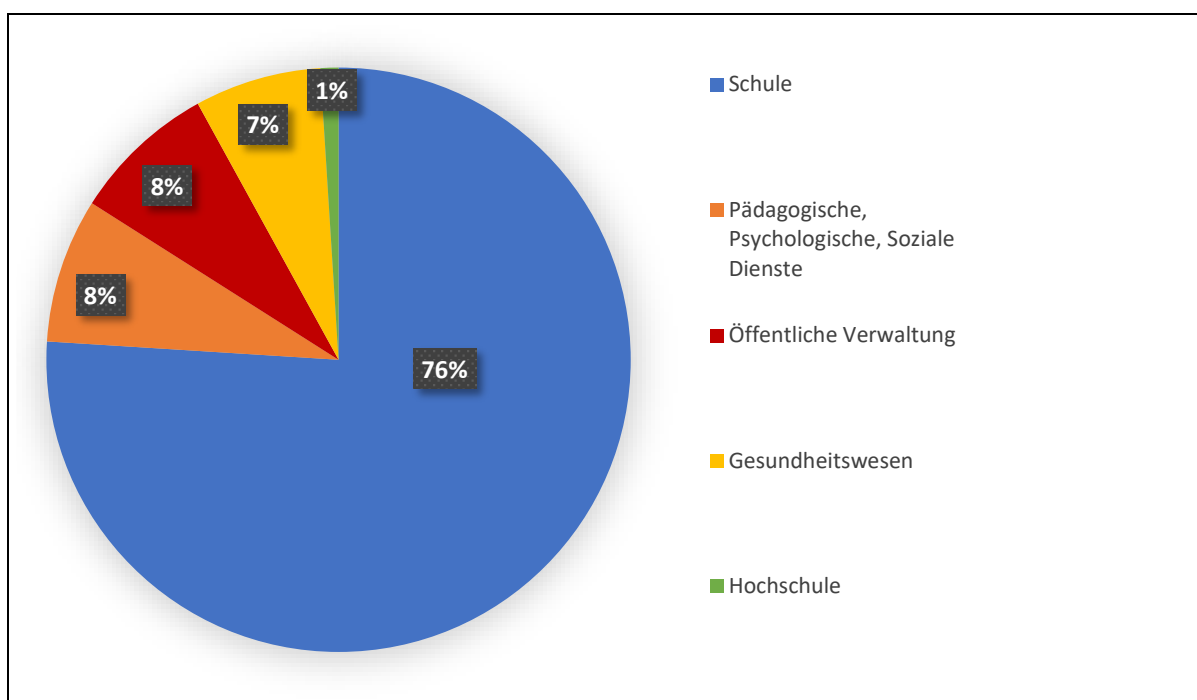


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH (in Prozent)

Mehr als drei Viertel der Befragten sind im Schulbereich tätig. Insgesamt arbeiten 38 Prozent in Kindergärten und Primarschulen und 9 Prozent in Schulen der Sekundarstufe I.

## Berufseinstieg

Aufgrund der guten Stellensituation bereitet der Berufseinstieg keine Schwierigkeiten.

Fast alle Befragten üben nach dem Studienabschluss in Heilpädagogik, Logopädie oder Psychomotoriktherapie Tätigkeiten aus, die sehr nah am Studium sind. Die Zufriedenheit bezüglich aller Aspekte der Berufstätigkeit ist überdurchschnittlich hoch und die überwiegende Mehrheit würde im Rückblick wieder das gleiche Studium wählen.

## Kennzahlen der Stichprobe

Der berufsrelevante Abschluss in Logopädie und Psychomotoriktherapie entspricht einem Bachelor, wie es bei den FH-Studiengängen üblich ist. Heilpädagogik hingegen ist ein Masterabschluss. In der Regel wird für dieses Studium ein Bachelorabschluss vorausgesetzt, zum Beispiel ein Bachelor of Arts in Primary Education. Aus diesem Grund wurden für die vorliegende Auswertung bezüglich der Logopädie und Psychomotoriktherapie Personen mit einem Bachelorabschluss und bezüglich der Heilpädagogik Personen mit einem Masterabschluss in die Auswertung miteinbezogen.

Personen mit einem Masterabschluss in Heilpädagogik der Universität Freiburg sowie der Westschweizer UH-Studiengänge in Logopädie (Freiburg, Neuchâtel, Genève) sind der Auswertung der Fachrichtung Erziehungswissenschaft/Sonderpädagogik an den universitären Hochschulen zugeordnet.

Infolge zu kleiner Stichprobengrößen können zu *Psychomotoriktherapie* keine detaillierten statistischen Aussagen gemacht werden<sup>1</sup>

**Tabelle 1: Kennzahlen Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH (in Prozent)**

| Fach   | (n=690) |          |
|--|---------|----------|
| Heilpädagogik  | 83      | Master   |
| Logopädie  | 10      | Bachelor |
| Psychomotoriktherapie                                | 7       | Bachelor |
| <b>Hochschule</b>                                    |         |          |
| Fachhochschule Nordwestschweiz                       | 7       |          |
| Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale        | 3       |          |
| Andere PH und Institutionen der Lehrkräfteausbildung | 90      |          |
| <b>Geschlecht</b>                                    |         |          |
| Männer   | 11      |          |
| Frauen   | 89      |          |

<sup>1</sup>Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in diesen Fachbereichen finden Sie in der Ausgabe «Heil- und Sonderpädagogik» der Heftreihe «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder» (erhältlich im BIZ oder bestellbar unter [www.shop.sdbb.ch](http://www.shop.sdbb.ch) > Studienwahl, Hochschulen) sowie auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch).

## Beschäftigungssituation

Nach dem Studienabschluss in Heilpädagogik, Logopädie oder Psychomotoriktherapie ist niemand von den befragten Personen erwerbslos. Knapp 70 Prozent sind teilzeitlich beschäftigt, durchschnittlich arbeiten die Befragten in ihrer Haupterwerbstätigkeit 30 Stunden pro Woche. Die meisten arbeiten Teilzeit, weil sie Zeit für eigene Interessen haben möchten, die Hälfte aus familiären Gründen.

Das Jahreseinkommen liegt mit 103 000 Franken 25 000 Franken über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Berücksichtigt man die verbreitete Teilzeitbeschäftigung, beträgt das tatsächliche nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Jahreseinkommen 80 000 Franken.

**Tabelle 2: Beschäftigungssituation Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH (in Prozent)**

|   | Heilpädagogik,<br>Logopädie <sup>1</sup> ,<br>Psychomotoriktherapie <sup>1</sup><br>(n=690) | Bachelor <sup>1</sup><br>FH<br>Total |
|---|---|--------------------------------------|
| <b>Erwerbsstatus</b>                              |   |                                      |
| Erwerbstätig                                      | 98  | 94                                   |
| Erwerbslos  | 0   | 2                                    |
| Nicht-Erwerbsperson                               | 2   | 4                                    |
| Weiterbildung begonnen/abgeschlossen              | 15  | 16                                   |
| <b>Erwerbstätige:</b>                             |   |                                      |
| Jahresbruttoeinkommen <sup>2</sup> (in Franken)   | 103 000   | 78 000                               |
| Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt        | 15  | 9                                    |
| Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent) | 68  | 33                                   |
| Anteil befristet Angestellte                      | 7   | 15                                   |
| Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in       | 0   | 3                                    |

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

<sup>2</sup>Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

## Berufseinstieg

Aufgrund der guten Stellensituation bereitet der Berufseinstieg keine Schwierigkeiten. Drei Viertel der Befragten finden über Stellenausschreibungen eine Anstellung, die übrigen über persönliche Kontakte und Spontanbewerbungen.

**Tabelle 3: Berufseinstieg Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH (in Prozent)**

|  | Heilpädagogik,<br>Logopädie <sup>1</sup> ,<br>Psychomotoriktherapie <sup>1</sup><br>(n=690) | Bachelor <sup>1</sup><br>FH<br>Total |
|--|---|--------------------------------------|
| Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden   | 4   | 27                                   |
| Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche | 3   | 3                                    |
| Anzahl Bewerbungen   | 3   | 5                                    |
| Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert              | 1*  | 11                                   |
| Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss           | 27*   | 53                                   |

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

\*6 bis 10 Fälle

## Beschäftigungsbereiche

Mehr als drei Viertel der Befragten sind im Schulbereich tätig. Insgesamt arbeiten 38 Prozent in Kindergärten und Primarschulen und 9 Prozent in Schulen der Sekundarstufe I. 29 Prozent sind im übrigen Schulbereich tätig. Im Gesundheitswesen arbeiten sie in unterschiedlichen Institutionen und in den sozialen Diensten vor allem in Heimen.

**Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH (in Prozent)**

|   | Heilpädagogik,<br>Logopädie <sup>1</sup> ,<br>Psychomotorikthera-<br>pie <sup>1</sup><br>(n=690) | Bachelor <sup>1</sup><br>FH<br>Total |
|---|--|--------------------------------------|
| Hochschule                                    | 1**  | 2                                    |
| Schule  | 76   | 20                                   |
| Rechtswesen                                   | 0  | 1                                    |
| Information und Kultur                        | 0  | 2                                    |
| Gesundheitswesen                              | 7  | 13                                   |
| Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste | 8  | 8                                    |
| Land- und Forstwirtschaft                     | 0  | 1                                    |
| Industrie                                     | 0  | 9                                    |
| Energie- und Wasserversorgung                 | 0  | 1                                    |
| Private Dienstleistungen                      | 0  | 34                                   |
| Öffentliche Verwaltung                        | 8  | 7                                    |
| Kirchlicher Dienst                            | 0  | 0                                    |
| Verbände und Organisationen                   | 1  | 2                                    |

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

\*\*1 bis 5 Fälle

## Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Fast alle Befragten üben nach dem Studienabschluss in Heilpädagogik, Logopädie oder Psychomotoriktherapie Tätigkeiten aus, die sehr nah am Studium sind. Bei zwei Dritteln wurde auch ein Studienabschluss im entsprechenden Fach vorausgesetzt. Über 90 Prozent sehen ihre jetzige Stelle als längerfristige Tätigkeit an. Angesichts des problemlosen Übergangs vom Studium in den Beruf erstaunt es nicht, dass die Zufriedenheit bezüglich aller Aspekte der Berufstätigkeit überdurchschnittlich hoch ist und die überwiegende Mehrheit im Rückblick wieder das gleiche Studium wählen würde.

**Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH (in Prozent)**

|   | Heilpädagogik,<br>Logopädie <sup>1</sup> ,<br>Psychomotorikthera-<br>pie <sup>1</sup><br>(n=690) | Bachelor <sup>1</sup><br>FH<br>Total |
|---|--|--------------------------------------|
| <b>Erwerbstätige:</b>   |  |                                      |
| Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit | 4  | 12                                   |
| Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?              |  |                                      |
| Nein  | 8  | 28                                   |
| Ja, im entsprechenden Fach                                      | 64   | 33                                   |
| Ja, auch in verwandten Fächern                                  | 14   | 22                                   |
| Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung                          | 13   | 16                                   |
| Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als                           |  |                                      |
| längerfristige Tätigkeit  | 92   | 69                                   |
| zusätzliche Ausbildungsstation                                  | 7  | 25                                   |
| Gelegenheitsjob   | 0  | 7                                    |
| Zufriedenheit mit   |  |                                      |
| Einkommen   | 63   | 32                                   |
| Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen                 | 85   | 67                                   |
| Inhalt der Aufgaben   | 82   | 71                                   |
| Arbeitsbelastung  | 43   | 48                                   |
| Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben          | 77   | 47                                   |
| Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet    | 58   | 58                                   |
| Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen        | 81   | 71                                   |

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

## Beschäftigungssituation nach Fächern

Die Beschäftigungssituation sieht für alle Fächer gut aus.

Bei den Befragten mit einem Masterabschluss in **Heilpädagogik** sind 88 Prozent Frauen. Durchschnittlich arbeiten sie während 30 Stunden pro Woche in ihrer Haupterwerbstätigkeit. Das tatsächliche nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen beträgt 83 000 Franken. 82 Prozent sind im Schulbereich tätig, insgesamt 41 Prozent in Kindergärten oder Primarschulen, 10 Prozent in Schulen der Sekundarstufe I und 30 Prozent im übrigen Schulbereich. 8 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten in der öffentlichen Verwaltung, 7 Prozent in Heimen.

Nach einem Bachelorabschluss in **Logopädie** arbeiten die Befragten durchschnittlich während 35 Stunden pro Woche in ihrer Haupterwerbstätigkeit. Das tatsächliche nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen beträgt 72 000 Franken. 92 Prozent der Befragten sind Frauen. Praktisch alle arbeiten entweder im Gesundheitswesen (47 Prozent) oder im Schulbereich (41 Prozent), dort vor allem auf der Vorschul- und Primarstufe.

Auffallend ist, dass die Personen mit einem Abschluss in Logopädie im Rückblick weniger oft wieder das gleiche Studium wählen würden als diejenigen mit einem Abschluss in Heilpädagogik.

**Tabelle 7: Beschäftigungssituation Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotoriktherapie FH nach Fächern (in Prozent)**

|  | Master<br>Heilpädagogik<br>(n=573) | Bachelor <sup>1</sup><br>Logopädie<br>(n=67) |
|--|------------------------------------|--|
| <b>Erwerbsstatus</b>   |                                    |  |
| Erwerbstätig   | 99                                 | 97   |
| Erwerbslos   | 0                                  | 0  |
| Nicht-Erwerbsperson  | 1*                                 | 3**  |
| <b>Erwerbstätige:</b>  |                                    |  |
| Jahresbruttoeinkommen <sup>2</sup> (in Franken)                      | 105 000                            | 95 000                                       |
| Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt                           | 12                                 | 24   |
| Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)                    | 67                                 | 73   |
| Anteil befristet Angestellte   | 5                                  | 18   |
| Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in                          | 0                                  | 0  |
| Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit      | 4                                  | 3**  |
| Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt               | 9                                  | 5**  |
| <b>Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als</b>                         |                                    |  |
| längerfristige Tätigkeit   | 93                                 | 93   |
| zusätzliche Ausbildungsstation                                       | 6                                  | 8*   |
| Gelegenheitsjob  | 0                                  | 0  |
| Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden | 3                                  | 2**  |
| Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet         | 56                                 | 66   |
| Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen             | 86                                 | 59   |

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

<sup>2</sup>Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

\*6 bis 10 Fälle; \*\*1 bis 5 Fälle